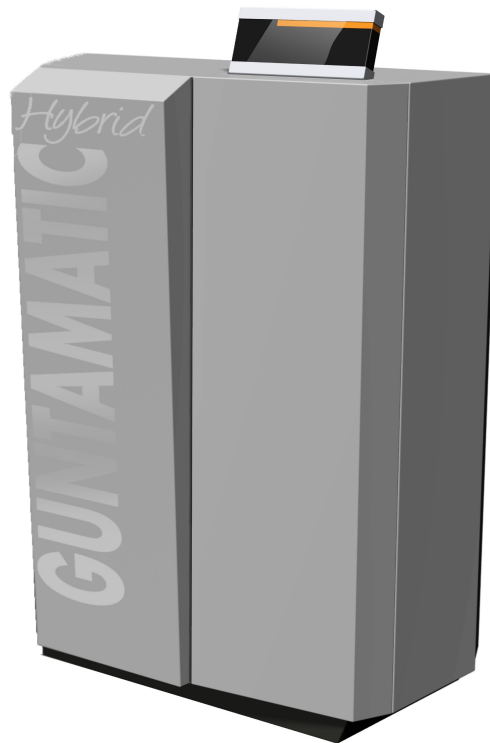


Pelletfeuerung

HYBRID 10

Bedienungsanleitung / Anlagenkontrollbuch

HY10-01



GUNTAMATIC

DE-B30-023-V01-1016

Lesen Sie diese Dokumentation bitte aufmerksam durch.

Sie soll Ihnen als Nachschlagewerk dienen und enthält wichtige Informationen zum Aufbau, zur Sicherheit, Bedienung, Wartung und Pflege Ihrer Heizanlage.

Wir sind stets bemüht unsere Produkte und Unterlagen zu verbessern. Für Hinweise und Anregungen danken wir im Voraus.

GUNTAMATIC Heiztechnik GmbH

Bruck 7

A-4722 PEUERBACH

Tel: 0043 (0) 7276 / 2441-0

Fax: 0043 (0) 7276 / 3031

Email: office@guntamatic.com



Hinweise, die Sie im eigenen Interesse auf jeden Fall beachten sollten, sind in dieser Anleitung wie nebenan bezeichnet.

Sämtliche Inhalte dieses Dokumentes sind Eigentum von GUNTAMATIC und somit urheberrechtlich geschützt. Jede Vervielfältigung, Weitergabe an Dritte oder Nutzung zu anderen Zwecken ist ohne schriftliche Genehmigung des Eigentümers untersagt.

Druckfehler und technische Änderungen vorbehalten.

	Seite
1 EINLEITUNG.....	5
2 WICHTIGE HINWEISE.....	6
2.1 Verwendungszweck	6
2.2 Betreiben der Heizanlage	6
2.3 Gewährleistung / Haftung	7
2.4 Sicherheitshinweise	7
2.5 Sicherheitshinweise auf der Heizanlage	11
3 ANLAGENBESTANDTEILE	12
4 SICHERHEITSEINRICHTUNGEN	13
5 SCHALTFELDBESCHREIBUNG	14
6 MENÜ / EBENENÜBERSICHT	15
6.0 Hausebene	16
6.1 Programmwahl	17
6.2 Kundenebene	17
6.2.1 Kundenmenü	18
6.2.2 Heizkreis	19
6.2.3 Warmwasser / Zusatz Warmwasser	20
6.2.4 Lade, Puffer oder Zubringerpumpe	20
6.2.5 Ausgang HP0	21
6.2.6 APP	21
6.2.7 Serviceebene	22
6.2.7.1 Resetdaten	22
6.2.7.2 Inbetriebnahme	23
6.2.7.3 Parameter Heizkreis / Estrichheizen	24
6.2.7.4 Parameter Warmwasser / Zusatz Warmwasser	24
6.2.7.5 Parameter HP0	25
6.2.7.6 Parameter Fernleitung	25
6.2.7.7 Parameter Rücklaufmischer	25
6.2.7.8 Anlageneinstellungen	26
7 KUNDENEINSTELLUNGEN.....	27
7.1 Heizung einschalten / ausschalten	27
7.2 Heizzeiten programmieren	28
7.3 Raumtemperatur anpassen	29
7.4 Warmwassertemperatur anpassen	30
7.5 Raumgerät bedienen	31

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
8 BETRIEB DER HEIZANLAGE.....	32
8.1 Kontrollen an der Heizanlage	33
8.2 Brennstoff Pellets	34
8.3 Brennstofflager befüllen	35
8.4 Asche entleeren	36
9 REINIGUNG / PFLEGE.....	37
9.1 Zwischenreinigung	38
9.2 Generalreinigung	39
10 STÖRMELDUNGEN	40
11 STÖRUNGSBESEITIGUNG	41
12 SICHERUNGSWECHSEL	42
13 ANLAGENKONTROLLBUCH	43
14 PARAMETER ÄNDERUNGEN.....	47
15 HEIZKREIS EINSTELLUNGEN	47
16 ENTSORGEN	47

Sie haben mit GUNTAMATIC eine gute Wahl getroffen.

Wir liefern Ihnen ein Produkt aus langjähriger Kesselbauerfahrung und es ist unser dringlichster Wunsch, dass Ihnen Ihre Heizanlage stets nur Freude bereitet.

Die nachfolgende Anleitung soll Ihnen bei der Bedienung, sowie bei der Wartung von Nutzen sein. Bitte denken Sie daran, dass auch die beste Feuerung nicht ohne Pflege und Wartung auskommen kann. Lesen Sie deshalb diese Bedienungsanleitung genau durch und lassen Sie die Erstinbetriebnahme von einem GUNTAMATIC-autorisierten Fachmann durchführen. Befolgen Sie vor allem die Sicherheitshinweise in Kapitel 2.

Kurzbeschreibung Die Feuerung HYBRID ist ein moderner Heizkessel. Die Austragung erfolgt von einem Lagerraum mittels Saugsystem.

Typenprüfung Die Feuerung ist entsprechend der Klasse 5 gemäß der EN 303-5, sowie der Vereinbarung der Bundesländer gem. Art. 15a BVG über Schutzmaßnahmen für Kleinfeuerungsanlagen und Einsparung von Energie ausgeführt. Die Original-typenprüfzeugnisse liegen beim Hersteller auf.

Weitere Informationen Die Dokumentation besteht aus folgenden Bänden:

- Planungs- und Installationsanleitung
- Schaltplan
- Bedienungsanleitung

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Auskunft.

2 WICHTIGE HINWEISE

BS-01

Die Feuerung ist nach dem neuesten Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Trotzdem kann falsches Bedienen, Verwenden von unzulässigen Brennstoffen oder Unterlassen einer erforderlichen Reparatur zu Personen- und Sachschäden führen. Sie vermeiden gefährliche Situationen, indem Sie die Feuerung nur dazu verwenden, wozu sie konstruiert wurde und sie sachgemäß bedienen, reinigen und warten. Setzen Sie die Heizanlage nur in Betrieb, wenn sie in sicherheitstechnisch einwandfreiem Zustand ist.

2.1 VERWENDUNGSZWECK

BS-01

Die Heizanlage ist zum Erwärmen von Heizungswasser konstruiert und dient als Zentralheizung.



Verwenden Sie die Heizanlage nicht zur Abfallverbrennung!

Abfallverbrennung führt zu massiver Korrosion und in der Folge zu drastischer Verringerung der Lebensdauer der Heizanlage!

2.2 BETREIBEN DER HEIZANLAGE

BS-01

Die Heizanlage darf nur von nachweislich geschulten Personen (lt. Checkliste) betrieben und gereinigt werden. Kinder, unbefugte Personen oder Personen mit geistiger Beeinträchtigung dürfen den Heizraum nur unter Aufsicht einer befugten Person betreten. Ohne Aufsicht muss der Heizraum bzw. das Brennstofflager verschlossen werden und der Schlüssel für diese Personen unerreichbar aufbewahrt werden.



Auch bei gegenteiliger Aufforderung dürfen Wartungs- und Reparaturarbeiten nur von autorisierten Fachfirmen durchgeführt werden!

2.3 GEWÄHRLEISTUNG / HAFTUNG

BS-01

Gewährleistungs- und Haftungsansprüche bei Personen- und Sachschäden sind ausgeschlossen, wenn sie auf eine oder mehrere der folgenden Ursachen zurückzuführen sind:

- nicht bestimmungsgemäße Verwendung;
- nicht-Beachten der in der Dokumentation angegebenen Hinweise, Richtlinien und Sicherheitshinweise;
- unsachgemäßes in-Betrieb-nehmen, Bedienen, Warten und Reparieren;
- Betreiben bei defekten Sicherheitseinrichtungen;
- eigenmächtige Veränderungen

2.4 SICHERHEITSHINWEISE

BS-02

Um Unfällen vorzubeugen, dürfen sich keine Kleinkinder im Heizraum oder Brennstofflagerraum aufhalten. Beachten Sie bitte folgende Sicherheitshinweise! Dadurch schützen Sie sich und verhindern Schäden an Ihrer Heizanlage.

Netzschalter



Der Netzschalter muss immer eingeschaltet bleiben und darf nur im funktionslosen Zustand ausgeschaltet werden!

Netzstecker



Lebensgefahr durch Stromschlag!

Die Hauptzuleitung führt über den Stecker „Netz“ zum Kessel. Dieser Stecker und einige Komponenten der Anlage bleiben unter Spannung, auch wenn der Netzschalter an der Bedieneinheit abgeschaltet ist!

Reparaturarbeiten



Nur autorisierte Fachleute dürfen Reparaturarbeiten durchführen!

Berühren von Bauteilen, die unter Spannung stehen, ist lebensgefährlich!

Auch bei Netzschalter „AUS“ stehen einige Komponenten der Anlage unter Spannung.

Bei Reparaturarbeiten ist daher unbedingt durch den „Netzstecker“ oder einen Sicherungsautomaten die Stromzufuhr zur Heizanlage zu unterbrechen!

Notfall:

Bei Stromschlag die Stromzufuhr sofort unterbrechen!
Erste Hilfe leisten → Notarzt alarmieren!

Störungsbehebung



Bei Störungen müssen anhand der Hinweis-meldungen am Display (F0...) zuerst die Stör-ursachen beseitigt werden, bevor der Betrieb mit der Taste „Quit“ fortgesetzt werden darf!

Manipulationen



Nehmen Sie keine ungeplanten Änderungen der Einstellungen und keine Umbauten an der Heizanlage vor!

Gewährleistungs- und Garantieverlust!

Wartungsarbeiten



Führen Sie Wartungsarbeiten regelmäßig durch oder machen Sie von unserem Kundendienst Gebrauch!

Ascheentleerung



Restglut kann zu Bränden führen!

Entleeren bzw. lagern Sie Asche aus dem Kessel nur in nicht brennbaren Gefäßen!

Kesselreinigung



Berühren von heißen Teilen kann zu Hautverbrennungen führen!

Die Reinigung des Kessels darf nur in kaltem Zustand erfolgen! (Abgastemperatur < 50°C)

Abgasgebläse



Verletzungsgefahr durch rotierende Teile!

Das Gebläse darf nur im stromlosen Zustand (abgesteckt) ausgebaut werden!

Dichtungen



Achtung Vergiftungsgefahr!

Austreten von Rauchgas ist infolge einer beschädigten Dichtung möglich!

Defekte Dichtungen durch einen autorisierten Fachmann erneuern lassen.

Notfall: Person sofort ins Freie bringen → Notarzt alarmieren!

Frischluftzufuhr



Achtung Erstickungsgefahr!

Unzureichende Frischluftzufuhr ist lebensgefährlich!

Für ausreichend Frischluftzufuhr sorgen!

Hinweis:

Bei mehreren Feuerungen im selben Raum, muss für zusätzliche Frischluft gesorgt werden!

Zugregler / Ex-Klappe



Achtung Verpuffungsgefahr!

Ein Kaminzugregler mit Explosionsklappe ist unbedingt erforderlich!

Sicherheitsabstände



Achtung Brandgefahr!

Lagern Sie keine brennbaren Gegenstände im Nahbereich des Heizkessels!

Vor Ort gültige Vorschriften einhalten!

Heizbetrieb



Achtung Verpuffungsgefahr!

Während des Heizbetriebes dürfen keine Kesseltüren oder Reinigungsöffnungen geöffnet werden!

Lagerraum befüllen



Achtung Vergiftungs- und Brandgefahr!

Bei der Lagerraumbefüllung mittels Gebläse oder Pumpwagen muss der Heizkessel unbedingt abgestellt werden (Prog. AUS)!

Bei Missachtung können brennbare und giftige Gase in den Lagerraum gelangen!

Lagerraum betreten



Achtung Lebensgefahr!

Bei allen biogenen Stoffen kann es bei der Lagerung zur Bildung von Gasen kommen.

Das Betreten des Lagerraums ist daher nur bei leerem Lagerraum (max. 1/5 Restinhalt) und nach mind. 2-stündiger vorheriger guter Belüftung erlaubt.

Lagerräume mit größerem Füllstand dürfen ausschließlich nur durch autorisierte Kundendiensttechniker nach vorheriger Messung der Luftqualität im Lagerraum betreten werden.



Achtung Verletzungsgefahr!

Den Lagerraum nur betreten, wenn die Anlage abgeschaltet ist! Stromzufuhr vor dem Betreten immer unterbrechen!

Hinweisschild auf Lagerraumtür aufbringen!
Lagerraumtüren verschlossen halten!

Übertemperatur



Achtung!

Bei Kesseltemperaturen über 100 °C ist der Heizraum umgehend zu verlassen!

Keinesfalls dürfen irgendwelche Türen oder Wartungsöffnungen am Kessel geöffnet werden!

Frostschutz



Frostschutzfunktion!

Die Anlage kann die Frostschutzfunktion nur erfüllen, wenn genügend Brennstoff vorhanden ist und keine Störung vorliegt!

Feuerlöscher



Feuerlöscher bereitstellen!

Unmittelbar vor der Heizraumtür ist ein Feuerlöscher bereitzustellen!



Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung



Warnung vor rotierenden Bauteilen



Warnung vor heißer Oberfläche



Warnung vor Verpuffung



Erdung



Bedienungs- oder Installationsanleitung beachten



Heizanlage vom Stromnetz trennen



Winkelstecker zur Seite abziehen

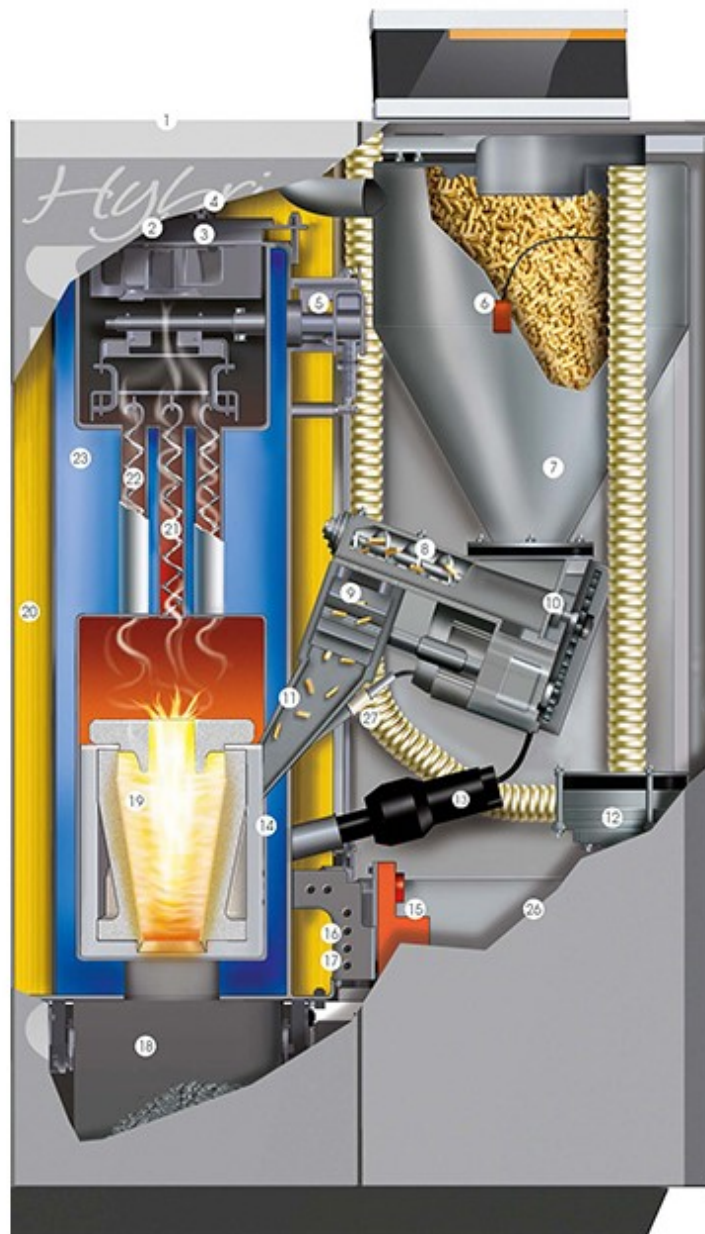


Netz

Stromversorgung

Kabel flexibel
cable flexible

keine starren Kabel für Installationen verwenden



- | | |
|---------------------------|--|
| 1. Rauchrohr | 15. Reinigungsmotor |
| 2. Saugzuggebläse | 16. Rost |
| 3. Lambdasonde | 17. Primärluft |
| 4. Abgasfühler | 18. Aschebehälter |
| 5. Wärmetauscherreinigung | 19. Zyklonbrennkammer |
| 6. Sensor-Füllstand | 20. Vollisolierung |
| 7. Vorratsbehälter | 21. Wirbulatoren |
| 8. Förderschnecke | 22. Wärmetauscher |
| 9. Zellradschleuse | 23. Umlaufender Wassermantel |
| 10. Getriebemotor | 24. Netzschalter (Power I/O) |
| 11. Fallschacht | 25. Sicherheits-Temperatur-Begrenzer (STB) |
| 12. Sauggebläse | 26. Luftverteiler optional (RLU) |
| 13. Zündgebläse | 27. Sensor-Flammenüberwachung |
| 14. Sekundärluft | |

Um ein Überhitzen des Heizkessels zu verhindern, reduziert die Regelung die Heizleistung. Droht der Heizkessel trotzdem zu überhitzen, unterscheidet die Regelung zwischen mehreren Sicherheitsstufen.

Sicherheitsstufe 1 **15°C über der Kesselsolltemperatur**

Der Getriebemotor stoppt den Brennmaterialeinschub und das Saugzuggebläse stellt ab.

Sicherheitsstufe 2 **Kesseltemperatur über 85°C**

Alle Heizungspumpen und die Speicherladepumpe werden zur Wärmeabfuhr aktiviert.

Sicherheitsstufe 3 **Kesseltemperatur über 100°C**

Der STB (Sicherheitstemperaturbegrenzer) spricht an und schaltet alle Kesselregelfunktionen ab, die Pumpensteuerung bleibt jedoch aktiv! Die Anlage bleibt ausgeschaltet, auch wenn die Kesseltemperatur wieder unter 90°C sinkt. Die Anlage darf erst wieder in Betrieb genommen werden, nachdem eine allfällige Störung behoben und der Kessel überprüft wurde.

Stromausfall

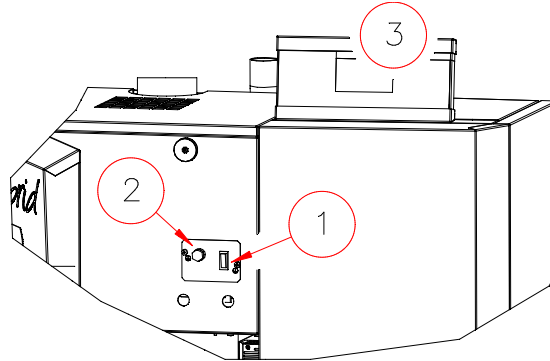
Die Regelung, das Saugzuggebläse und alle Pumpen schalten mangels elektrischer Energie ab. Das Glutbett am Rost brennt mit natürlichem Kaminzug weiter. Da dieser Betriebszustand nicht optimal ist, bleibt auch eine größere Aschebildung am Rost zurück. Sobald wieder elektrische Energie zur Verfügung steht, übernimmt die Regelung wieder die Kontrolle über die Heizanlage.

Aschebox öffnen

- der Getriebemotor stoppt den Brennstoffeinschub;
- das Saugzuggebläse geht auf 100 % Absaugdrehzahl;
- nach dem Schließen der Aschebox wird die Betriebsfortführung bzw. eine Neuzündung eingeleitet

Das Gerät verfügt über eine Touch-Bedieneinheit mit Menüführung. Durch Drücken der „Buttons“ am Display können Einstellungen vorgenommen werden. Hinweis und Störmeldungen werden am Display eingeblendet.

HY-01



Netzschalter (1) Der Netzschalter bleibt normalerweise immer eingeschaltet und darf nur im funktionslosen Zustand abgeschaltet werden.



Bei Reparatur- oder Wartungsarbeiten muss die Anlage am Netzstecker zusätzlich allpolig vom Netz getrennt werden!

STB (2) Bei Übertemperatur löst der Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB) aus; → der Heizbetrieb des Gerätes wird unterbrochen; nach Übertemperatur die Fehlerursache beheben und den STB mit einem geeigneten Gegenstand tief eindrücken.

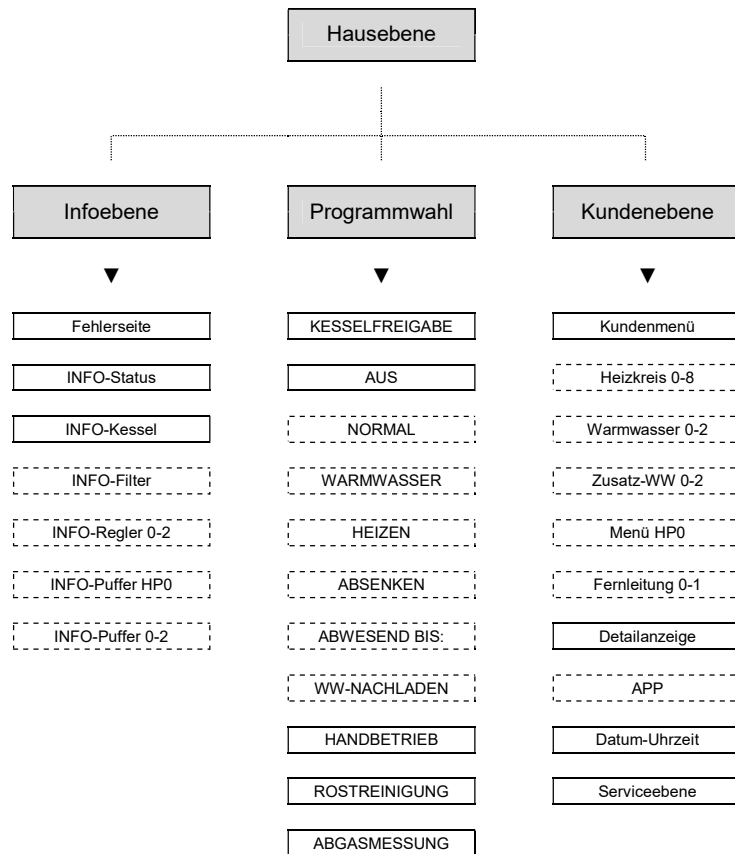


Die Anlage darf erst wieder in Betrieb genommen werden, nachdem eine allfällige Störung behoben und der Kessel überprüft wurde. Nötigenfalls muss ein Fachmann zugezogen werden!

Touch-Display (3) Durch leichten Druck mit der Fingerspitze auf die Buttons am Display gelangen Sie in die verschiedenen Ebenen und Menüs, wo Einstellungen vorgenommen werden können.



Zur Bedienung des Touch-Displays keine spitzen Gegenstände, wie z.B. Kugelschreiber und dergleichen, verwenden!



Strichliert umrahmte Menüs werden nur angezeigt, wenn sie im Inbetriebnahmemenü aktiviert wurden!



Über die Auswahlbuttons wechseln Sie zu den verschiedenen Ebenen.



Infoebene

*)

Programmwahl

siehe Kapitel 6.1

**)

Kundenebene

siehe Kapitel 6.2

***)














INFO

- *) - Störmeldungen, Temperaturen, Schalt- und Betriebszustände für Kessel, Puffer und Heizkreise können abgefragt werden;
- **) - Programme für Kessel und Heizkreise können ausgewählt werden;
- die Kesselfreigabe kann unterbrochen werden;
- ***) - die Einstellungen für Kessel, Heizkreise, usw. können geändert werden;
- die Einstellungen in Serviceebene und Parametermenü dürfen nur von GUNTAMATIC autorisiertem Fachpersonal geändert werden

6.1 PROGRAMMWahl

BS-01

- | | | |
|----|---|---|
| |  | Kesselfreigabe..... bei Einstellung „AUS“ startet der Kessel nicht |
| |  | Programm AUS Heizbetrieb abgeschaltet (mit wittgef. Regelung ist die Frostschutzfunktion aktiv) |
| 1) |  | Programm NORMAL Heizung und WW-Bereitung eingeschaltet (nach Uhrenprogramm) |
| 1) |  | Programm WARMWASSER Heizung abgeschaltet – WW- Bereitung eingeschaltet (nach Uhrenp. Sommer) |
| 1) |  | Programm HEIZEN..... Tag und Nacht Heizbetrieb (Warmwasser nach Uhrenprogramm) |
| 1) |  | Programm ABSENKEN Tag und Nacht Absenkbetrieb (Warmwasser nach Uhrenprogramm) |
| 1) |  | Programm ABSENKEN BIS..... Absenkbetrieb bis zu einem bestimmten Zeitpunkt (Warmwasser nach Uhrenp.) |
| 1) |  | WARMWASSER NACHLADEN..... Dauer maximal 90 Minuten |
| |  | Programm HANDBETRIEB Heizbetrieb auf Kesselsoll- bzw. Puffersolltemperatur |
| |  | Rostreinigung nach Kühlung durch das Gebläse öffnet der Rost für 10 min |
| |  | Abgasmessung..... Programm zur Emissionsmessung |



zurück zur HAUSEBENE.....

siehe Kapitel 6.0














INFO

- 1) die Auswahlbuttons werden nur angezeigt, wenn eine Heizkreisregelung aktiviert ist;

6.2 KUNDENEbene

BS-02

- | | | | |
|----|---|---|---|
| |  | Kundenmenü..... | siehe Kapitel 6.2.1 |
| 2) |  | Heizkreis 0-8 | siehe Kapitel 6.2.2 |
| 2) |  | Warmwasser 0-2 | siehe Kapitel 6.2.3 |
| 2) |  | Zusatz Warmwasser 0-2..... | siehe Kapitel 6.2.3 |
| 2) |  | Ladepumpe 0-2 | siehe Kapitel 6.2.4 |
| 2) |  | Zubringerpumpe 0-2..... | siehe Kapitel 6.2.4 |
| |  | Ausgang HP0 | siehe Kapitel 6.2.5 |
| |  | Detailanzeige..... Einstellungen, Zustände und Messwerte der Anlage werden angezeigt! | |
| |  | APP..... | siehe Kapitel 6.2.6 |
| |  | Datum-Uhrzeit | Datum und Uhrzeit der Anlage können eingestellt werden! |
| |  | Serviceebene | siehe Kapitel 6.2.7 |















zurück zur HAUSEBENE.....

siehe Kapitel 6.0



INFO

- 2) die Auswahlbuttons können nur in Verbindung mit einer Heizkreisregelung aktiviert werden;

-  Asche entleert nach Entleeren der Asche den Menüpunkt anwählen und mit „JA“ und „OK“ bestätigen
 Aschewarnung Stunden bis zur erneuten „Aschewarnung“ nach Bestätigung der Funktion „Asche entleert“
 3)  Reinigungsstatus **Wichtig:** nach jedem Software Update bzw. nach jeder Kesselreinigung neu einstellen
 Freigabe HKR 0-2 beeinflusst den Betriebsstatus der Fernleitungsfunktion
 m³ Zähler auf 0 setzen setzt den m³ Zähler auf 0
 Einstellung m³ Zähler beeinflusst die Zählgeschwindigkeit (höherer Wert = zählt schneller)
 Schnecke füllen manuelles Füllen des Stokerkanals (stoppt automatisch)
 Sauganlage füllen manuelles Füllen des Vorratsbehälters (stoppt automatisch)
 Austragung Sperrzeit kein Nachfüllen des Vorratsbehälters während der Sperrzeit (ausgenommen Zwangsbefüllung)
 4)  Modus Einstellung des Verbrennungsmodus
 Sprache Einstellung der Landessprache
 Kessel Sperrzeit Einstellung möglich, wenn HP0 auf Kein, Z-Pumpe oder Pumpe eingestellt ist

















zurück zur KUNDENEbene.....

siehe Kapitel 6.2

**INFO**

- 3) **Beibehalten** Menüausstieg ohne Änderung des Reinigungsstatus möglich;
Neuzustand bei der Inbetriebnahme den Parameter auf „**Neuzustand**“ setzen;
Zwischenreinigung nach einem Software Update ohne Generalreinigung des Kessels oder nach einer Zwischenreinigung laut Bedienungsanleitung den Parameter auf „**Zwischenreinigung**“ setzen;
Generalreinigung nach einem Software Update und Generalreinigung des Kessels oder nach einer Generalreinigung laut Bedienungsanleitung den Parameter auf „**Generalreinigung**“ setzen
 4) **ECO-ideal** Einstellung Sparmodus (Werkseinstellung);
hohe Leistung Einstellung erfordert mehr Reinigungsaufwand (nur kurzzeitig einstellen);
viel Staub Einstellung für qualitativ minderwertige Pellets mit hohem Staubanteil;
viel Schlacke Einstellung bei starker Schlackebildung im Brennraum

- 5)  Betrieb Pumpe..... beeinflusst den Betriebsstatus des Heizkreises
- 6)  Witterung..... beeinflusst das Uhrenprogramm KALT, MILD und WARM in Abhängigkeit der AT
- 6)  Uhrenprogramm Einstellung der Heiz- und Absenkphasen
- 6)  Uhrenprogramm 0-8 (kalt) Einstellung der Heiz- und Absenkphasen
- 6)  Uhrenprogramm 0-8 (mild) Einstellung der Heiz- und Absenkphasen
- 6)  Uhrenprogramm 0-8 (warm) Einstellung der Heiz- und Absenkphasen
- 7)  Solltemperatur Tag zur Regelung auf Solltemperatur ist ein Raumgerät erforderlich
- 8)  Solltemperatur Nacht zur Regelung auf Solltemperatur ist ein Raumgerät erforderlich
- 9)  Raumeinfluss..... 0% - 100% beeinflusst die Vorlauftemperatur / T1°C - T3°C beeinflusst die Heizkreispumpe
- 10)  Heizkurve Beeinflusst die Vorlauftemperatur – (höherer Einstellwert = höhere Vorlauftemperatur)
- 11)  Nacht aus AT..... Beeinflusst den Heizkreis während der Absenkphase.
- 12)  AT-Grenze KALT / MILD..... Aktiviert entweder das Uhrenprogramm KALT oder MILD.
- 12)  AT-Grenze MILD / WARM Aktiviert entweder das Uhrenprogramm MILD oder WARM.
- 13)  AT-Abschaltung..... Beeinflusst den Heizkreis während der Heizphase.



zurück zur KUNDENEBENE.....






siehe Kapitel 6.2

**INFO**

- 5) **AUTO** Der Heizkreis wird in Abhängigkeit von Anforderung und Uhrenprogramm EIN/AUS geschaltet.
AUS Der Heizkreis ist abgeschaltet.
DAUER Die Heizkreispumpe läuft dauernd (keine Mischeransteuerung).
- 6) Der Button ist nur sichtbar, wenn das mehrfach Uhrenprogramm im Inbetriebnahme-Menü aktiviert ist.
AUTO Je nach eingestellter AT-Grenze (kalt/mild oder mild/warm) wird das jeweilige Uhrenprogramm verwendet.
KALT Es wird nur nach den Heizzeiten im Uhrenprogramm KALT geheizt.
MILD Es wird nur nach den Heizzeiten im Uhrenprogramm MILD geheizt.
WARM Es wird nur nach den Heizzeiten im Uhrenprogramm WARM geheizt.
- 7) Die Regelung auf Solltemperatur Tag wird nur dann aktiv, wenn die Außentemperatur den im Parameter „AT-Abschaltung“ eingestellten Wert nicht überschritten hat.
- 8) Die Regelung auf Solltemperatur Nacht wird nur dann aktiv, wenn die Außentemperatur den im Parameter „Nacht aus AT“ eingestellten Wert unterschritten hat.
- 9) Der Button ist nur sichtbar, wenn ein Raumgerät im Inbetriebnahme-Menü aktiviert ist.
0% – 100% bei hoher Außentemperatur („Plus-Grade“) und zu niedriger Raumtemperatur wird durch Erhöhen des Raumeinfluss die Vorlauftemperatur bis zum Erreichen der gewünschten Raumtemperatur angehoben;
T1°C - T3°C bei Überschreitung der Raumsolltemperatur um den eingestellten Wert wird die Heizkreispumpe abgeschaltet;
- 10) Ein höherer Einstellwert ergibt eine höhere Vorlauftemperatur bei gleicher Außentemperatur.
- 11) Wird während der Absenkphase die eingestellte Außentemperatur unterschritten, schaltet der Heizkreis EIN.
Achtung: Keine Frostschutzfunktion bis zum Erreichen der eingestellten Temperatur!
- 12) Je nach dem ob die eingestellte Temperatur unterschritten bzw. überschritten ist, wird das entsprechende Uhrenprogramm aktiviert.
Beispiel: AT-Grenze KALT / MILD ist auf 0°C eingestellt / AT-Grenze MILD / WARM ist auf 10°C eingestellt.
 - a) Die Außentemperatur ist unter 0°C ./ Uhrenprogramm KALT ist aktiv und es wird z.B. von 4:00 Uhr bis 21:00 Uhr durchgehend geheizt.
 - b) Die Außentemperatur ist über 0°C / Uhrenprogramm MILD ist aktiv und es wird z.B. nur noch von 4:00 Uhr bis 10:00 Uhr und von 14:00 bis 21:00 Uhr geheizt.
 - c) Die Außentemperatur ist über 10°C / Uhrenprogramm WARM ist aktiv und es wird z.B. von 4:00 Uhr bis 8:00 Uhr und von 17:00 Uhr bis 21:00 Uhr geheizt.
- 13) Wird während der Heizphase die eingestellte Außentemperatur überschritten, schaltet der Heizkreis AUS.

6.2.3 WARMWASSER oder ZUSATZ WARMWASSER

TH-01

- 14)  Betrieb Pumpe..... beeinflusst den Betriebsstatus des Warmwasserkreises
-  Uhrenprogramm WW..... beeinflusst die Warmwasser-Ladezeiten während **Programm NORMAL**
-  Uhrenprg. WW Sommer beeinflusst die Warmwasser-Ladezeiten während **Programm WARMWASSER**
-  WW Solltemperatur beeinflusst die Warmwassersolltemperatur
- 15)  WW Vorrang..... beeinflusst die Heizkreise während der Warmwasserladung
-  WW Nachladen ermöglicht einmaliges Warmwasserladen außerhalb der programmierten Ladezeiten



zurück zur KUNDENEBENE.....

siehe Kapitel 6.2








INFO

- 14) **AUTO** der Warmwasserkreis wird in Abhängigkeit von Anforderung und Uhrenprogramm EIN/AUS geschaltet;
AUS der Warmwasserkreis ist abgeschaltet;
DAUER die Warmwasserpumpe läuft dauernd;
- 15) **Nein** die Heizkreise bleiben während der Warmwasserladung in Betrieb;
Ja die Heizkreise werden während der Warmwasserladung abgeschaltet

6.2.4 LADE, PUFFER oder ZUBRINGERPUMPE

TH-01

- 16)  Betrieb Pumpe..... beeinflusst den Betriebsstatus der Fernleitung
- 17)  Ladeprogramm beeinflusst den Ladezustand des Puffers
-  Uhrenprogramm beeinflusst die Fernleitungsfreigabe
-  Puffer Soll..... beeinflusst die Puffersolltemperatur
- 18)  Puffer min..... beeinflusst die Pufferminimaltemperatur











zurück zur KUNDENEBENE.....

siehe Kapitel 6.2



INFO

- 16) **AUTO** die Fernleitungspumpe wird in Abhängigkeit von Anforderung und Uhrenprogramm EIN/AUS geschaltet;
AUS die Fernleitungspumpe ist abgeschaltet;
DAUER die Fernleitungspumpe läuft dauernd;
- 17) **Voll**..... der Fernleitungspuffer wird solange geladen, bis am Pufferfühler „OBEN (T3)“ die Puffersolltemperatur erreicht ist und die Temperaturdifferenz zum Pufferfühler „UNTEN (T2)“ nur mehr 10°C beträgt;
Teil..... der Fernleitungspuffer wird solange geladen, bis die Puffersolltemperatur am Pufferfühler „OBEN (T3)“ erreicht ist
- 18) wird die eingestellte „Puffer min“ Temperatur unterschritten, wird der Puffer automatisch auf die „Puffer Soll“ Temperatur geladen

- 19)  **Betrieb Pumpe**..... beeinflusst den Betriebsstatus der Ladepumpe
-  **Kesselsoll** Einstellung möglich im Prog. Handbetrieb, wenn HP0 als Z-Pumpe oder Pumpe aktiviert ist
- 20)  **Ladeprogramm** beeinflusst den Ladezustand des Puffers
-  **Uhrenprogramm** beeinflusst die Kesselfreigabe
-  **Puffer Soll**..... beeinflusst die Puffersolltemperatur
- 21)  **Puffer min**..... beeinflusst die Pufferminimaltemperatur
-  **Pufferladung min** beeinflusst die minimalste Pufferladung (nur mit 5 Fühler-Puffermanagement)
- 22)  **Teillastgrenze** beeinflusst die Leistung des Kessel (nur mit 5 Fühler-Puffermanagement)












zurück zur KUNDENEbene.....

siehe Kapitel 6.2

**INFO**

- 19) **AUTO**..... die Ladepumpe wird automatisch EIN/AUS geschaltet;
AUS..... die Ladepumpe ist abgeschaltet;
DAUER die Ladepumpe läuft dauernd
- 20) **Voll**..... der Pufferspeicher wird solange geladen, bis am Pufferfühler „**OBEN (T3)**“ die Puffersolltemperatur erreicht ist und die Temperaturdifferenz zum Pufferfühler „**UNTEN (T2)**“ nur mehr 10°C beträgt;
Teil..... der Pufferspeicher wird solange geladen, bis die Puffersolltemperatur am Pufferfühler „**OBEN (T3)**“ erreicht ist
- 21) wird die eingestellte „**Puffer min**“ Temperatur unterschritten, wird der Puffer automatisch auf die „**Puffer Soll**“ Temperatur geladen
- 22) wenn die Puffer-Teillastgrenze erreicht ist, wird die Spreizung „RLM Delta T“ linear bis auf „RLM Delta T min“ verringert; dadurch wird ein steigen der Kesseltemperatur und in der Folge die gewollte Verringerung der Kesselleistung erreicht;

6.2.6 APP

-  **Netzwerk** durch die Einstellung „JA“ wird die Verbindung zum Internet hergestellt
-  **W-LAN Sichtbarkeit** bei fehlender Internetverbindung kann der Kessel über W-LAN erreicht werden
-  **Kesselnummer** zeigt die Kesselseriennummer an
-  **Schlüssel**..... zeigt den von GUNTAMATIC empfohlenen Sicherheitsschlüssel an
-  **Warmwasseranzeige** legt fest, welcher Warmwasserspeicher Online visualisiert wird
-  **Diagramm Intervall** legt das Aktualisierungsintervall für die Online-Diagramme fest
-  **Datenaktualisierung**..... legt das Aktualisierungsintervall für die Online-Kesseldaten fest
- 23)  **Dateigröße Aufzeichnung** legt die maximale Größe der Aufzeichnungsdatei fest (1 MB = ca. 1 Tag)
-  **Speicherrate Aufzeichnung**..... legt das Intervall für die Abspeicherung der Aufzeichnungsdaten fest















zurück zur KUNDENEbene.....

siehe Kapitel 6.2

**INFO**

- 23) Auf der APP kann online eine Aufzeichnung gestartet werden, die nach Erreichen der eingestellten Dateigröße automatisch an die unter Kontakte gespeicherte E-Mail Adresse gesendet wird.

	 Resetdaten.....	siehe Kapitel 6.2.6.1
	 Fehlerliste.....	Alle Fehlermeldungen werden mit Datum und Uhrzeit gespeichert!
	 Testprogramm.....	Alle Anlagenkomponenten können einem Funktionstest unterzogen werden!
	 Inbetriebnahme	siehe Kapitel 6.2.6.2
24)	 Parameter HK 0-8	(Heizkreis / Estrichheizen) siehe Kapitel 6.2.6.3
24)	 Parameter Warmwasser 0-2.....	siehe Kapitel 6.2.6.4
24)	 Parameter Zusatz WW 0-2	(Zusatz Warmwasser) siehe Kapitel 6.2.6.4
24)	 Parameter HP0.....	(Pufferpumpe / Z-Pumpe / Pumpe) siehe Kapitel 6.2.6.5
24)	 Parameter FL 0-2	(Fernleitung) siehe Kapitel 6.2.6.6
24)	 Parameter RLM	(Rücklaufmischer) siehe Kapitel 6.2.6.7
	 Anlageneinstellungen	siehe Kapitel 6.2.6.8
	 Parametermenü.....	Einstieg und Änderungen nur in Absprache mit GUNTAMATIC erlaubt!



zurück zur KUNDENEbene.....








siehe Kapitel 6.2



INFO

24) die Anzahl der angezeigten Parameter ist von der Anlagenkonfiguration abhängig;

6.2.7.1 RESETDATEN

	Kundenparameter laden	gespeicherte Kundendaten können im Bedarfsfall wieder eingelesen werden
	Kundenparameter speichern	
	Werkparameter laden!	nur geänderte oder neue Parameter einer neuen Software werden geladen
	Betriebsstunden reset.....	nur der Betriebsstundenzähler wird auf 0 gesetzt
	Servicezeit reset.....	nur der Servicezeitähler wird auf 0 gesetzt
	Steuerungsreset	Achtung: Die Werkseinstellung wird geladen!
	Lambdakalib. reset	nach jedem Lambdasondentauch reseten



zurück zur SERVICEEBENE

siehe Kapitel 6.2.7

		Anlage	<u>Auswahl:</u>	HYBRID	
		Type	<u>Auswahl:</u>	10 kW	
		Austragung	<u>Auswahl:</u>	Flex	
25)		HKR 0-2 vorhanden (Heizkreisregler)	<u>Auswahl:</u>	Nein / CAN-Bus / SY-Bus / Ja	
		• WW vorhanden 0-2 (Warmwasserspeicher)	<u>Auswahl:</u>	Ja / Nein	
		• Betrieb HK 0-8 (Heizkreis)	<u>Auswahl:</u>	Kein / Pumpe / Mischer	
		○ Vorlauftemperatur 0-8 max	<u>Auswahl:</u>	10°C – 90°C	
26)		○ Heizkurve 0-8	<u>Auswahl:</u>	0,1 – 3,5	
27)		○ Raumgerät HK0-8	<u>Auswahl:</u>	Kein / RFF / RS-Voll / RS-HK / RS-HKR	
28)		• Betrieb Fernleitung 0-2	<u>Auswahl:</u>	Kein / ZUP / LAP / PUP / ERW	
29)		• Quelle (bei Fernleitungsfunktion LAP)	<u>Auswahl:</u>	Puffer 0 / Puffer 1 / Puffer 2 / Puffer HP0	
30)		• Zusatz 0-2	<u>Auswahl:</u>	Kein / WWP	
31)		Betrieb HP0	<u>Auswahl:</u>	Kein / Z-Pumpe / Pufferp. / Pumpe	
32)		Fühler HP0	<u>Auswahl:</u>	Kessel / HKR0 / HKR1 / HKR2	
		Rücklaufmischer	<u>Auswahl:</u>	Ja / Nein	
		A1 Sauglänge	<u>Auswahl:</u>	5 m / 10 m / 15 m / 20 m / 25 m	
		Erstbefüllung (nicht unterbrechen)	<u>Auswahl:</u>	OK / AUS	
		Schnecke füllen	<u>Auswahl:</u>	OK / AUS	
		Kundenparameter speichern	<u>Auswahl:</u>	Ja / Nein	



zurück zur SERVICEEBENE

siehe Kapitel 6.2.7

**INFO**

- 25) **Nein** es ist keine Heizkreisregelung angeschlossen;
SY-Bus die Einstellung ist richtig, wenn die kesselinterne Regelung als Heizkreisregler 0 verwendet wird;
CAN-Bus die Einstellung ist richtig, wenn ein Wandgerät als Heizkreisregler 0 verwendet wird;
Ja die Einstellung ist richtig, wenn ein Wandgerät als Heizkreisregler 1 oder 2 verwendet wird
- 26) **0,5 – 0,7** ist Grundeinstellung für Fußbodenheizung;
1,2 – 1,4 ist Grundeinstellung für Heizkörper
- 27) **Kein** dem Heizkreis ist kein Raumgerät zugeordnet;
RFF dem Heizkreis ist ein analoges Raumgerät zugeordnet;
RS-Voll dem Heizkreis ist ein digitales Raumgerät mit Einstellmöglichkeiten für alle Heizkreise zugeordnet;
RS-HK dem Heizkreis ist ein digitales Raumgerät mit Einstellmöglichkeiten nur für diesen Heizkreis ist zugeordnet;
RS-HKR dem Heizkreis ist ein digitales Raumgerät mit Einstellmöglichkeiten für den gesamten Heizkreisregler zugeordnet
- 28) **ZUP, LAP** die richtige Einstellung siehe Schema;
ERW die Einstellung ist richtig, wenn ein zweiter Heizkreisregler einer bestehenden Fernleitung zugeordnet wird
- 29) die Einstellung legt fest, aus welchem Pufferspeicher die Energie für die Fernleitung bezogen wird
- 30) die Funktion Zusatz kann nur dann am Heizkreisregler aktiviert werden, wenn der HK0, 3 oder 6 ohne Mischer betrieben wird;
WWP ein zusätzlicher Warmwasserspeicher kann Betrieben werden
- 31) **Z-Pumpe** Einstellung für Anlagen ohne Pufferspeicher mit Heizkreisregler;
Pufferpumpe Einstellung für Anlagen mit Pufferspeicher;
Pumpe Einstellung für Anlagen ohne Pufferspeicher und ohne Heizkreisregler
- 32) die Einstellung legt fest, auf welchem Regelgerät die Fühler des Puffer HP0 angeschlossen sind

6.2.7.3 PARAMETER HK 0-8 HEIZKREIS / ESTRICHHEIZEN

BS-02

	Betrieb HK.....	Auswahl:	Kein / Pumpe / Mischer	
	Raumgerät HK.....	Auswahl:	Kein / RFF / RS-Voll / RS-HK / RS-HKR	
	Mischerlaufzeit	Auswahl:	10 – 300 Sekunden	
	Vorlauftemperatur min	Auswahl:	10°C – 90°C	
	Vorlauftemperatur max	Auswahl:	10°C – 90°C	
	Kesselüberhöhung.....	Auswahl:	0°C – 20°C	
	Heizkreispumpe Freigabe Temperatur.....	Auswahl:	20°C – 100°C	
	Parallelverschiebung Heizkurve.....	Auswahl:	-10°C – 30°C	
	Benennung Heizkreis	Auswahl:	Änderung der HK-Benennung möglich	
	Estrichheizen.....	Auswahl:	Ja / Nein	
	• Vorlauf Anstieg (täglich ab Programmstart)	Auswahl:	0°C – 10°C	
	• Vorlauf Anstieg nach.....	Auswahl:	1 – 5 Tage	
	• Estrich Vorlauf min.....	Auswahl:	10°C – 30°C	
	• Estrich Vorlauf max.....	Auswahl:	25°C – 60°C	
	• Estrich Haltezeit..... (Vorlauf max.)	Auswahl:	0 – 20 Tage	
	• Start Estrichprogramm	Auswahl:	Ja / Nein	



zurück zur SERVICEEBENE

siehe Kapitel 6.2.7



Die Einstellung der Estrichparameter muss in Absprache mit dem Estrichleger erfolgen!



Die Einhaltung der vorgegebenen Soll-Temperaturen ist grundsätzlich nicht im gleitenden Betrieb möglich, sondern nur bei Verwendung von automatischen Mischern. Die Einhaltung der vorgegebenen Solltemperaturen kann nicht zu 100% garantiert werden – durch div. Sicherheitsschaltungen und spezielle Kesselfunktionen können in Ausnahmefällen deutliche Temperaturüberschreitungen auftreten. Sollte dies im Sinne von baulichen Schäden problematisch sein, so ist die Estrichausheizung händisch vorzunehmen.

6.2.7.4 PARAMETER WARMWASSER 0-2 oder ZUSATZ WW 0-2

TH-02

	Warmwasser / Zusatz WW vorhanden.....	Auswahl:	Ja / Nein	
	Warmwasser Hysterese.....	Auswahl:	1°C – 30°C	
	Warmwasserpumpe Freigabe.....	Auswahl:	20°C – 90°C	
	Kesselüberhöhung.....	Auswahl:	0°C – 20°C	
	Benennung Warmwasserkreis	Auswahl:	Änderung der Benennung möglich	



zurück zur SERVICEEBENE

siehe Kapitel 6.2.7

6.2.7.5 PARAMETER HP0 PUFFERPUMPE / Z-PUMPE / PUMPE

BS-02

	Betrieb HP0	(Einstellung siehe Schema)	<u>Auswahl:</u>	Z-Pumpe / Pufferpumpe / Pumpe	
	Freigabe HP0	(Pumpenfreigabe)	<u>Auswahl:</u>	25°C – 80°C	
	Puffer oben Ladung EIN	(Unterschreitung Kesselanf.)	<u>Auswahl:</u>	0°C – 20°C	
	Puffer oben Ladung AUS	(Überhöhung Kesselanf.)	<u>Auswahl:</u>	0°C – 20°C	
	Puffer unten Ladung AUS	(Differenz Puffersoll zu T2)	<u>Auswahl:</u>	0°C – -20°C	
	Delta T Fernleitung	(Temperaturverlust)	<u>Auswahl:</u>	0°C – 50°C	
	Differenz Kessel-Puffer unten		<u>Auswahl:</u>	0°C – 50°C	
	Fühler HP0	(Pufferfühler angeschlossen am →)	<u>Auswahl:</u>	Kessel / HKR0 / HKR1 / HKR2	
	Zusatzfühler	(5 Pufferfühler)	<u>Auswahl:</u>	Ja / Nein	

zurück zur SERVICEEBENE siehe Kapitel 6.2.7

6.2.7.6 PARAMETER FL 0-2 FERNLEITUNG

BS-01

	Betrieb Fernleitung	(Einstellung siehe Schema)	<u>Auswahl:</u>	Kein / ZUP / LAP / ERW	
	Freigabe Fernleitung	(Pumpenfreigabe)	<u>Auswahl:</u>	40°C – 80°C	
	Puffer oben Ladung EIN	(Unterschreitung Kesselanf.)	<u>Auswahl:</u>	0°C – 20°C	
	Puffer oben Ladung AUS	(Überhöhung Kesselanf.)	<u>Auswahl:</u>	0°C – 20°C	
	Puffer unten Ladung AUS	(Differenz Puffersoll zu T2)	<u>Auswahl:</u>	0°C – -20°C	
	Quelle	(bei Fernleitungsfunktion LAP)	<u>Auswahl:</u>	Puffer 0 / Puffer 1 / Puffer 2 / Puffer HP0	
	Delta T Fernleitung	(Temperaturverlust)	<u>Auswahl:</u>	0°C – 50°C	
	Differenz Kessel-Puffer unten		<u>Auswahl:</u>	0°C – 50°C	

zurück zur SERVICEEBENE siehe Kapitel 6.2.7

6.2.7.7 PARAMETER RLM RÜCKLAUFMISCHER

BS-01

		Betrieb Rücklaufmischer	<u>Auswahl:</u>	AUTO	
		Rücklaufmischer Laufzeit	<u>Auswahl:</u>	10 – 300 Sekunden	
		Rücklaufmischer Temperatur Soll	<u>Auswahl:</u>	20°C – 65°C	
33)		Rücklaufmischer Delta T	<u>Auswahl:</u>	5°C – 30°C	
34)		Anfahrentlastung	<u>Auswahl:</u>	Ja	

zurück zur SERVICEEBENE siehe Kapitel 6.2.7



INFO

- 33) legt die gewünschte Spreizung zwischen Kesseltemperatur und Kesselrücklaufmischer fest
- 34) erhöht die Rücklaufsolltemperatur um den eingestellten Wert (Zweck = schnelleres Erreichen der Kesselsolltemperatur)

35)		Anlage	Auswahl:	HYBRID	
		Type	Auswahl:	10 kW	
		Austragung	Auswahl:	Flex	
		Kesselnummer	Auswahl:	Eingabe laut Typenschild	
		HKR 0-2	Auswahl:	Ja / Nein / CAN-Bus / SY-Bus	
		Außenfühler	Auswahl:	Ja	
		(Nein = 0°C Außentemperatur)			
		Brennstoff	Auswahl:	1 = 10 kW	
		Uhrenprogramme	Auswahl:	Eingabe laut Typenschild	
		FW vorhanden	Auswahl:	Ja	
		FW kalibrieren	Auswahl:	0 kOhm	
		FW Korrektur bei Pmin	Auswahl:	0 kOhm	
		FW Korrektur bei Pmax	Auswahl:	0 kOhm	
		Lambdasonde	Auswahl:	NGK	
		Lambdaheizung	Auswahl:	AUTO	
		Lambdasonde kalibrieren	Auswahl:	EIN / AUS	
		Lambdasonde Korrektur	Auswahl:	Korrektur maximal ± 6,0 mV	
		(-10,0 mV = Sollwert)			
		Lambdasonde Kennlinie	Auswahl:	0,0%	
		(Anpassung im Betrieb)			
35)		PC-Überwachung	Auswahl:	Terminal / DAQ / GSM-Modul	
		GSM Rufnummer 1-3	Auswahl:	Telefonnummern eingeben	
		(bei aktiviertem GSM-Modul)			
		SD-Logging	Auswahl:	EIN / AUS	
		(vor beenden - Parameter Speichern)			
		SD-Daten	Auswahl:	Übersicht	
		CID-Daten	Auswahl:	Herstellereerkennung	
		Netzwerk	Auswahl:	Ja	
		(VISU über Netzwerk)			
		DHCP	Auswahl:	manuell	
		(VISU über Netzwerk)			
		IP-Adresse	Auswahl:	freie Netzwerk IP-Adresse eingeben	
		Störmeldungen	Auswahl:	nicht deaktivieren	
		Erstbefüllung	Auswahl:	OK	
		(den Vorgang nicht unterbrechen)			
		Saugzug	Auswahl:	Takt	
		Getriebe G1	Auswahl:	ABM-FGA53	
		Menüstruktur	Auswahl:	3.1	
		Zeit ABS Pumpe	Auswahl:	60 Sekunden	
		(1x wöchentlich)			
36)		HKP Zwangseinschaltung	Auswahl:	85°C	
37)		Restwärme Nutzung	Auswahl:	65°C	
38)		HKP Frost TA	Auswahl:	-3°C	
		(im Programm „AUS“ aktiv)			
38)		HKP Frost TV	Auswahl:	3°C	
		(im Programm „AUS“ aktiv)			
39)		TÜV Funktion	Auswahl:	-	



zurück zur SERVICEEBENE

siehe Kapitel 6.2.7




**INFO**

- 35) **Terminal** Datenabfrage über VISU;
DAQ Datenabfrage über Onlineschreiber (nur werksseitig einsetzbar);
GSM-Modul Info und Steuerung über GSM-Modul
- 36) alle Heizkreispumpen **EIN**, bis die Temperatur am Kessel oder Pufferspeicher 85°C unterschreitet
- 37) Pumpe HP0 **EIN** bis die Kesseltemperatur 65°C unterschreitet
- 38) unterschreitet die Außentemperatur den Parameter **HKP Frost TA** den eingestellten Wert, schalten alle Heizkreispumpen ein;
Parameter **HKP Frost TV** ist die Vorlaufsolltemperatur, wenn der Parameter **HKP Frost TA** aktiv ist (Frostschutzfunktion);
Achtung: Durch eine Störung am Kessel kann die Frostschutzfunktion möglicherweise versagen! → E-Heizstab vorsehen!
- 39) die Kesseltemperatur wird solange erhöht, bis der **STB** die Funktion unterbricht;




PROGRAMMWAHL drücken



Programm AUS		Heizung und Warmwasser abgeschaltet
Programm NORMAL		Heizung und Warmwasser eingeschaltet
Programm WARMWASSER		nur Warmwasser eingeschaltet

weitere INFO's zur Programmwahl siehe Kapitel 6.1

 zurück zur HAUSEBENE siehe Kapitel 6.0

Für jeden Heizkreis können pro Tag bis zu drei „EIN / AUS“ Schaltzeiten programmiert werden. Mittels Blockprogrammierung können alle Tage einer Woche gleichzeitig programmiert werden.



1) KUNDENEbene drücken



2) auf den Heizkreis-Button drücken



3) auf den Uhrenprogramm-Button drücken



- Programmierung „TAGWEISE“
(1 x auf den Wochentag drücken)
- Programmierung „WOCHENWEISE“
(2 x auf den selben Wochentag drücken)



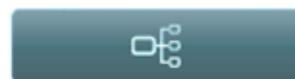
zurück zur HAUSEBENE.....

siehe Kapitel 6.0

Durch Ändern der Heizkurve, kann die Raumtemperatur angepasst werden.
 Durch eine höhere Heizkurve wird eine höhere Raumtemperatur erreicht.
 Die Heizkurve nur tageweise und maximal im Zehntelbereich verändern.



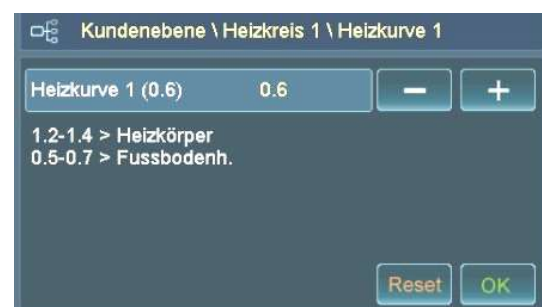
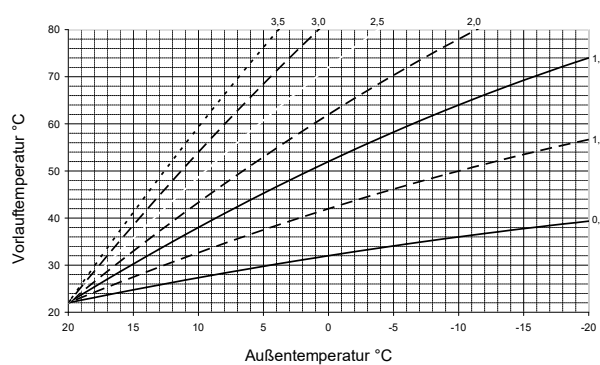
1) KUNDENEbene drücken



2) auf den Heizkreis-Button drücken



3) auf den Heizkurven-Button drücken



zurück zur HAUSEBENE..... siehe Kapitel 6.0

Durch Ändern der Solltemperatur kann die Warmwassertemperatur angepasst werden.



1) KUNDENEbene drücken






2) auf den Warmwasser Button drücken



3) auf den Solltemperatur-Button drücken



- „ÄNDERN“ mit  oder 
- „SPEICHERN“ mit 



zurück zur HAUSEBENE.....

siehe Kapitel 6.0

Montageort Das Raumgerät in einer Höhe von ca. 1,5 m an einer Innenwand montieren. Der zweckmäßigste Raum ist dort, in dem sich die Bewohner am häufigsten aufhalten. In diesem Raum dürfen die Heizkörper nicht mit Thermostatventilen ausgerüstet sein (Ventile ganz öffnen).

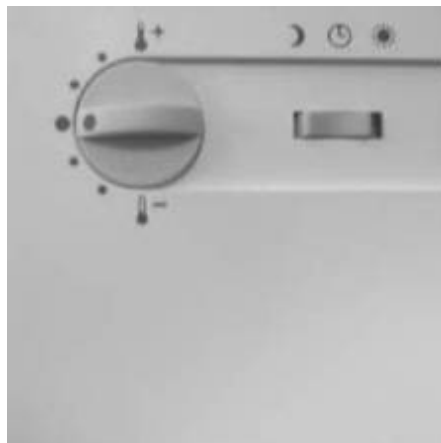


Das Raumgerät sollte nicht im Bereich starker Sonneneinstrahlung oder im Einflussbereich eines Kachelofens platziert sein.

Raumtemperatur anpassen Der Drehknopf bietet die Möglichkeit, die Raumtemperatur zu ändern. Im Plusbereich (+) des Reglers kann die Raumtemperatur um bis zu 3°C angehoben und im Regelbereich Minus (-) um bis zu 3°C abgesenkt werden.



Durch Drehen in den Plus (+) oder Minus (-) Bereich wird im Menü Detailanzeige die angezeigte Raumtemperatur verfälscht.



Absenken:

Heizbetrieb AUS

(wenn die Außentemperatur höher ist als der Parameter „Nacht aus AT“)

Heizbetrieb EIN → auf Solltemperatur Nacht

(wenn die Außentemperatur niedriger ist als der Parameter „Nacht aus AT“)



Normal:

Heiz- und Absenkbetrieb

(nach den im Uhrenprogramm eingestellten Zeiten)



Heizen:

Dauerheizbetrieb → auf Solltemperatur Tag

(Tag und Nacht heizen ohne Absenkbetrieb)

Erstinbetriebnahme Die Erstinbetriebnahme und Grundeinstellung der Anlage darf ausschließlich durch GUNTAMATIC-Fachpersonal oder autorisierte Partner erfolgen.

Täglicher Betrieb Reinigen Sie die Heizanlage genau nach den Vorgaben im Kapitel „Reinigung/Pflege“. Der Reinigungsaufwand ist stark abhängig von der Qualität des Brennstoffes und erfordert möglicherweise höheren Reinigungsaufwand bei Verwendung minderwertiger Brennstoffe.

Anlage abschalten Das Abschalten der Heizanlage ist nur am Ende der Heizsaison, zur Wartung, bei Störfällen oder zum Nachfüllen des Brennstofflagers notwendig. Schalten Sie dazu die Anlage auf Programm „AUS“ und lassen sie sie ca. 120 min abkühlen. Danach können Sie die Anlage abschalten.
Bei längeren Betriebspausen trennen Sie die Heizanlage zusätzlich am Netzstecker von der Stromversorgung, um unnötige Blitzschäden zu vermeiden!

Wiederinbetriebnahme Lassen Sie vor der Wiederinbetriebnahme im Herbst die jährliche Kontrolle der Regel- und Sicherheitseinrichtungen auf ihre Funktionsfähigkeit durchführen. Wir empfehlen Ihnen, den Abschluss eines Wartungsvertrages, damit die Anlage sicher und sparsam arbeitet.

Anlagendruck kontrollieren Der Betriebsdruck liegt normalerweise zwischen 1 und 2,5 bar. Zu niedriger Anlagendruck kann zu Fehlfunktionen führen.

Das vollständige Entleeren bzw. Füllen der Anlage, sowie das Nachfüllen einer mit aufbereitetem Wasser gefüllten Anlage, ist Sache des Fachmanns!

Heizungswasser Nachfüllen:

- das Heizungswasser muss unter 40 °C warm sein;
- langsam Heizungswasser nachfüllen bis der erforderliche Betriebsdruck angezeigt wird;
- das Heizsystem vollständig entlüften und den Anlagendruck nochmals kontrollieren – wenn nötig nochmals Heizungswasser nachfüllen

Ausdehnungsgefäß Den Luftdruck im Ausdehnungsgefäß (ca. 1,5 bar) prüfen!
Bei Bedarf den Installateur anfordern!

Überdruckventil Die Sicherheitseinrichtung auf richtige Funktion prüfen!
Bei Bedarf den Installateur anfordern!

Heizraumbelüftung Die Luftzuführung auf freien Durchgang kontrollieren.
Bei Bedarf den Installateur anfordern!



Um einen problemlosen Heizbetrieb der Feuerung zu erreichen, muss die Qualität des Brennstoffes stimmen. Nur mit hochwertigen Pellets lässt sich ein zuverlässiger und störungsfreier Betrieb der Anlage gewährleisten. Der Preis sollte immer hinter den Qualitätsanforderungen bewertet werden und es ist daher dringend anzuraten, nur qualitätsgesicherte Produkte zu verwenden.

Wichtige Qualitätskriterien:

- fest;
- glatte Oberfläche;
- geringe Feinanteile;
- geringer Ascheanfall;
- hoher Ascheschmelzpunkt

Eigenschaften

Heizwert	ca. 4,9 kWh / kg
Schüttgewicht	ca. 650 kg / m ³
Länge	5 – 30 mm
Durchmesser	5 – 6 mm
Wassergehalt	8 – 10 %
Sinterbeginn	ca. 1200°C
Ascheanteil	< 0,5 %

Qualitätssicherung Nur Pellets nach **ENplus** Qualitätsklasse **A1/A2** verwenden!



Die Lagerung muss trocken erfolgen!

Kommen Pellets mit Wasser oder Feuchtigkeit in Kontakt, quellen sie auf und zerfallen!



Das Brennstofflager darf keinesfalls während des Heizbetriebes befüllt werden!

Mindestens 1 Stunde vor dem Füllen, muss die Anlage auf Programm „AUS“ gestellt werden!



Die Austragschnecke zumindest alle 3 Jahre restlos entleeren!

Größere Staubmengen mit einem Staubsauger absaugen!

Erstbefüllung / Nachbefüllung

Bei der Erstbefüllung und nach jeder vollständigen Entleerung des Brennstofflagers darf das Lager nicht sofort vollständig aufgefüllt werden. Die Austragschnecke sollte vor dem vollständigen Befüllen des Brennstofflagers über die gesamte Schneckenlänge ca. 10 cm hoch mit Pellets befüllt werden. Danach kann das Brennstofflager bis auf die maximal zulässige Schütthöhe aufgefüllt werden.

Schütthöhe

Pellets..... max. 2,5 m

Notbefüllung

Sollte das automatische Nachfüllen der Pellets infolge eines Defektes am Austragsystem nicht möglich sein, kann der Vorratsbehälter „NOTBEFÜLLT“ werden.

Versuchen Sie jedoch noch vorher, die Störung laut der Kapitel „Störungsbeseitigung“ oder „Hinweis und Fehlermeldungen“ in der Bedienungsanleitung zu beheben.

Vorgehensweise:

Die Anlage auf „Programm AUS“ stellen und warten, bis sie auf „Betrieb AUS“ geht. Schalten Sie dann die Anlage mittels Netzschalter auf „0“. Den Vorratsbehälter oben aufschrauben und am besten mit Sackware befüllen.

Anschließend den Behälterdeckel wieder dicht verschließen. Angezeigte Fehlermeldungen quittieren und das zuletzt verwendete Heizprogramm wieder einstellen.

**Restglut kann zu Bränden führen!**

Lagern Sie Asche aus dem Kessel
nur an nicht brennbaren Orten!

**Berühren von heißen Teilen kann zu Hautverbrennungen führen!**

Den Kessel vor dem Asche-entleeren
mindestens eine 1/2 Stunde abkühlen lassen!

Je nach Qualität und verheizter Brennstoffmenge muss der Aschebehälter dementsprechend oft entleert werden. Bei minderwertiger Brennstoffqualität verkürzt sich durch den höheren Staubanteil im Brennstoff das Entleerungsintervall. Die anfallende Asche enthält klarerweise die Rückstände des Brennstoffes in konzentrierter Form. Wenn Sie nur unbedenkliche Brennstoffe verwenden, stellt die Restasche einen hochwertigen Mineralstoffdünger dar.

Asche entleeren

Die Anlage auf „Programm AUS“ stellen und mindestens eine 1/2 Stunde abkühlen lassen. Dann die Aschebox über den Griff entriegeln und nach vorne herausziehen und entleeren.

Achtung: Der Aschebehälter kann heiß sein!

Die Dichtungen des Aschebehälters auf ordnungsgemäßen Zustand kontrollieren. Dann die Aschebox wieder einschieben und verriegeln.

Stellen Sie die Anlage wieder auf das zuletzt eingestellte Heizprogramm ein.

Aschewarnung / zurücksetzen

Wird die Aschewarnung am Display angezeigt, müssen Sie die Asche entleeren und den Parameter „Asche entleert“ zurücksetzen. Zum „Ascheentleeren“ wie im vorherigen Punkt beschrieben vorgehen. Zum zwischenzeitlichen Zurücksetzen der Asche-Warnung wechseln Sie ins „Kundenmenü“, wählen den Parameter „Asche entleert“ an und bestätigen mit „JA“ und „OK“, dass Sie die Asche entleert haben. Die Dauer bis zum Erscheinen der Aschewarnung am Display ist voreingestellt und kann im Parameter „Aschewarnung“ angepasst werden.



Achtung Verletzungsgefahr!

Aus Sicherheitsgründen dürfen Wartungs- und Reinigungsarbeiten nur bei abgekühlter und vom Stromnetz getrennter Heizanlage durchgeführt werden!



Achtung Lebensgefahr!

Aus Sicherheitsgründen dürfen Wartungs- und Reinigungsarbeiten im Brennstofflager nur unter Aufsicht einer zweiten Person, welche sich außerhalb des Lagers befindet, durchgeführt werden!

Kessel Durch das ausgeklügelte Reinigungssystem wird die laufende Reinigungsarbeit auf ein Minimum reduziert. Lediglich die Asche ist regelmäßig zu entleeren.

Je nach Auslastung und Ascheanfall der Heizanlage sind Zwischenreinigungen und Generalreinigungen durchzuführen, welche auf den folgenden Seiten genau beschrieben sind.

Zu den üblichen Kehrterminen sind zusätzlich auch das Rauchrohr, der Rauchgaskasten und der Wärmetauscher des Kessels von Asche zu befreien.

Bei außerordentlich starker Belastung der Heizanlage kann ein erhöhter Reinigungsaufwand erforderlich sein.

Verkleidung Treten Verunreinigungen an Verkleidungsteilen und Bedienelementen auf, entfernen Sie diese am besten mit einem weichen, feuchten Lappen. Zum Anfeuchten dürfen jedoch nur milde, lösungsmittelfreie Reinigungsmittel verwendet werden. Lösungsmittel wie Alkohol, Waschbenzin oder Verdünner dürfen keinesfalls verwendet werden, da diese die Geräteoberfläche angreifen können.

Brennstofflager Das Brennstofflager und die Austragschnecke müssen zumindest alle 3 Jahre restlos entleert und ausgesaugt werden, damit Störungen am Austragsystem durch Staubablagerungen ausgeschlossen werden können.

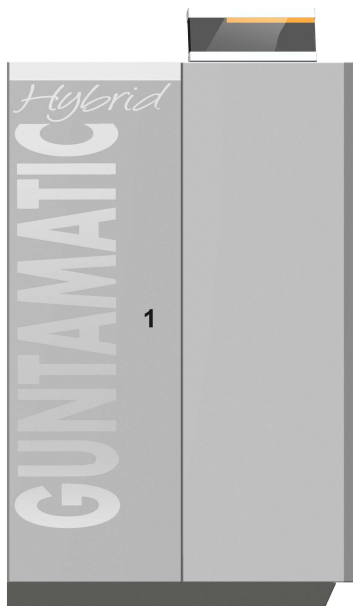


Achtung Verletzungsgefahr!

Aus Sicherheitsgründen dürfen Wartungs- und Reinigungsarbeiten nur bei abgekühlter und vom Netz getrennter Heizanlage durchgeführt werden!

INFO Zwischenreinigungen können alle 2 Wochen bis 3 Monate erforderlich sein, müssen jedoch mindestens halbjährlich durchgeführt werden.

Führen Sie folgende Schritte der Reihe nach aus:



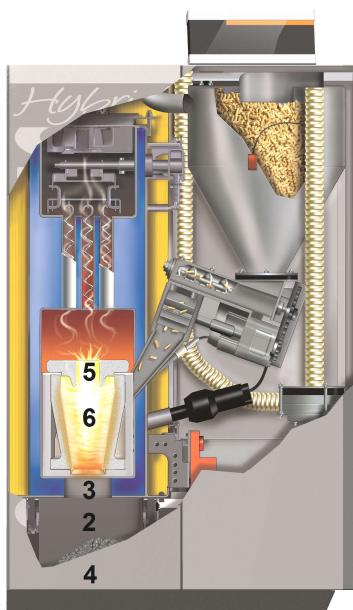
- 1) Die Anlage auf „Programm AUS“ stellen und mindestens 1 Stunde abkühlen lassen.
- 2) Die Verkleidungstür (1) öffnen, die Aschebox (2) nach vorne herausziehen und entleeren.

Brandgefahr durch Restglut!

- 3) Die Reinigungstasse unten in die Ascheboxverkleidung (4) stellen, das Programm „ROSTREINIGEN“ starten und den Kipprost (3) abschwanken lassen.

Verletzungsgefahr durch bewegte Teile!

- 4) Das mitgelieferte Reinigungsgerät zum Reinigen der Rostoberfläche (3) benutzen und Ablagerungen sauber „abkratzen“. Die Reinigungsbürste von unten in die Brennkammer (6) führen und mit kreisenden Bewegungen (die Bürste stark schräg halten) vorsichtig reinigen. Die Drallplatte (5) dabei nicht aufheben.



- 5) Die Reinigungstasse aus der Ascheboxverkleidung (4) entfernen. Die Dichtung der Aschebox vor dem Wiedereinsetzen in den Kessel auf Beschädigungen kontrollieren. Dann die Aschebox einschieben und den Griff fest nach unten drücken.

- 6) Alle abgebauten Kesselteile sorgfältig wieder montieren und auf Dichtheit aller Reinigungsöffnungen achten.

7) Einstellung im Kundenmenü:

- 1.) Den Parameter „Asche entleert“ auf „JA“ setzen und mit „OK“ bestätigen.
- 2.) Den Parameter „Reinigungsstatus“ auf „Zwischenreinigung“ setzen und mit „OK“ bestätigen.

**Achtung Verletzungsgefahr!**

Aus Sicherheitsgründen dürfen Wartungs- und Reinigungsarbeiten nur bei abgekühlter und vom Netz getrennter Heizanlage durchgeführt werden!

INFO Die Generalreinigung halbjährlich mindestens jedoch jährlich durchführen. Dazu vorher die Punkte 1-4 der Zwischenreinigung durchführen:

Führen Sie folgende Schritte der Reihe nach aus:



8) Die linke obere Abdeckung (7) entsichern und öffnen.

9) Den Rauchgaskasten (8) oben am Hybrid öffnen und die Asche mit einem Aschesauger zwischen den Wärmetauscherrohren (9) sauber absaugen. Beim Wiederverschließen des Rauchgaskastens unbedingt darauf achten, dass der Deckel gleichmäßig festgezogen wird. Bei Nichtbeachtung kann es zu Undichtheiten kommen, welche das Messergebnis der Lambdasonde stark verfälschen und zu einer unvollständigen Verbrennung führen.

Brandgefahr durch Restglut!

10) Die Lambdasonde (10) auf festen Sitz kontrollieren, falls nötig ausbauen und mit einem weichen Pinsel reinigen.

Die Lambdasonde nicht mit Druckluft reinigen!

11) Die Fotozelle (11) herausziehen und mit einem weichen Tuch reinigen. Den Revisionsdeckel (12) öffnen und prüfen, ob die Schachtoberfläche innen frei von Ablagerungen ist. Wenn nötig mit dem Schachtreiniger abkratzen.

12) Den Brennkammerdeckel (13) öffnen und die Drallplatte (5) abnehmen. Die Drallplatte und die Flammenkanäle in der Brennkammer sauber von Ablagerungen reinigen.

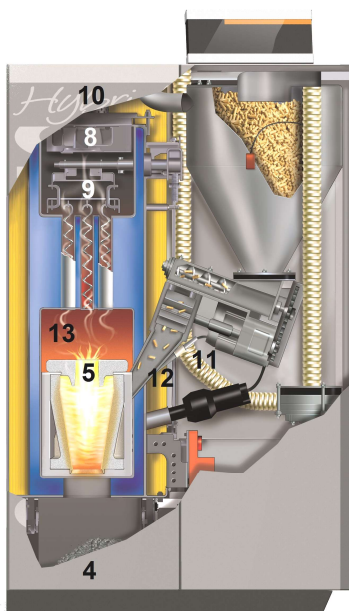
13) Die Reinigungstasse aus der Ascheboxverkleidung (4) entfernen. Die Dichtung der Aschebox vor dem Wiedereinsetzen in den Kessel auf Beschädigungen kontrollieren. Dann die Aschebox einschieben und den Griff fest nach unten drücken.

14) Alle abgebauten Kesselteile sorgfältig wieder montieren und auf Dichtheit aller Reinigungsöffnungen achten.

15) Das Überdruck- bzw. Sicherheitsventil auf richtige Funktion überprüfen. Bei Bedarf den Installateur anfordern!

16) Einstellung im Kundenmenü:

- 1.) Den Parameter „Asche entleert“ auf „JA“ setzen und mit „OK“ bestätigen.
- 2.) Den Parameter „Reinigungsstatus“ auf „Generalreinigung“ setzen und mit „OK“ bestätigen.



10 STÖRMELDUNGEN

TH-02

	Kategorie	Auslöser	Meldung	Quit.	Ursachen
F01	Hinweis	Eingang TKS1 offen	Aschelade offen (F01)	automatisch	Türkontaktschalter defekt; Brennkammertür offen; Aschelade offen
F02	Störung	Kipprost kann innerhalb 200 sec. nicht auf Position fahren	Kipprost kann Position nicht erreichen Rostkontrolle (F02)	über Taste Quit.	Ascheraum überfüllt Stellmotor defekt Anschluss defekt
F03	Störung	„CO2 nach“ im Start wird nach 20 min. nicht unterschritten	Lambdasondenwert im Start zu hoch Lambdasondentest! (F03)	über Taste Quit.	Lambdasonde defekt oder falsch kalibriert
F04	Störung	Kesseltemperatur zu hoch	Kesseltemperatur zu hoch! Kaminzug und Kesselfühler prüfen! (F04)	über Taste Quit.	Kesselfunktionen nicht OK; Pumpenfunktionen nicht OK; Kesselfühler defekt
F05	Störung	Rauchgasfühler > in "Regelung" > nach Zeit Param. "X25" > RGT ist + ½ KT ist kleiner Param. "RGTk" zw.30-100%	Verbrennungsstörung Brennstoff, Rost, Luftschieber Kontrolle (F05)	über Taste Quit.	kein Brennstoff; falsche Lufteinstellung; Kaminzug falsch; Rauchgasfühler defekt
F06	Störung	Fotosensor über Zeit Parameter „Tübf“	Brennraum Überfüllung; Rost, Fallschacht und Pellets Kontrolle! (F06)	über Taste Quit.	kein Brennstoff; Fallschachtüberfüllung; Fotosensor nicht in Position
F07	Störung	während der Zündphase wurde CO² Wert und / oder FW-Wert nicht erreicht Para: FW Zünd Para: TZ1-TZ4	Zündung nicht möglich! Rost und Brennstoff kontrollieren (F07)	über Taste Quit.	kein Brennstoff; Zündgebläse defekt
F08	Hinweis	Der Füllstand im Vorratsbehälter wird nach Schneckenlaufzeit „LZ G1 min“ nicht unterschritten	Füllstandsensor reagiert nicht! (F08)	keine	Füllstandsensor verstaubt oder defekt
F12	Störung	keine Rückmeldung von Hallsensor G1 in der Zeit Parameter „Tsich G1“	Getriebemotor G1 blockiert (F12)	über Taste Quit.	Fallschacht überfüllt Getriebeeinheit blockiert Anschlusskabel defekt
F16	Störung	STB gefallen	Achtung Übertemperatur STB gefallen (F16)	STB drücken über Taste Quit.	Kesselfunktionen nicht OK; Pumpenfunktionen nicht OK; Kesselfühler defekt; Sicherungen überprüfen; STB defekt
F19	Hinweis	Param. „O2-Sonde korr.“ bzw. korrigierter Wert über den Grenzen von Param. „mv oben“ bzw. "mV unten"	Lambdasondenwert über den Grenzen! Kontrolle (F19)	über Taste Quit.	Lambdasonde verschmutzt; Lambdasonde defekt
F21	Störung	Dauer Lambdastop größer „t Stopp“	Zeitüberschreitung im Lambdastop! Lambdasondentest! (F21)	über Taste Quit.	Lambdasonde defekt; Kaminzug falsch; RGT zu niedrig
F22	Hinweis	der Füllstand wird innerhalb der Zeit „Austrag max“ nicht erreicht	Füllstand nicht erreicht! Sauganlage kontrollieren! (F22)	über Taste Quit.	kein Brennstoff; Füllstandsensor defekt; Saugleitungen verstopft; Sauganlage undicht; Sauggebläse defekt; Austragmotor blockiert
F23	Hinweis Störung	Aschelade wurde nicht innerhalb eingestellter Reinigungszeit entleert	Aschebehälter entleeren (F23)	über Taste Quit.	Aschebehälter wurde nicht entleert oder der Zähler nicht zurückgesetzt
F44	Störung	Fotosensorwert im Zustand „Start“ zu tief (unter 1000 kΩ) Zustand „Start“ maximal 20 min	Fotosensorwert im Start zu tief (F44–Fotosensor prüfen)	über Taste Quit.	Fotosensor nicht in der Halterung Fotosensor defekt

Störung	Ursache	Beseitigung
Kessel keine Funktion	<ul style="list-style-type: none"> Stromversorgung unterbrochen Sicherung defekt 	<ul style="list-style-type: none"> Stromversorgung, Netzstecker und Hauptschalter überprüfen Sicherungen im Haus und am Kessel überprüfen
Rauchaustritt im Heizraum	<ul style="list-style-type: none"> Rauchrohr ist undicht Kaminzugregler ungünstig montiert Kamin ist nicht frei Kamin leistet keinen Förderdruck 	<ul style="list-style-type: none"> Undichtheiten beheben mit Kaminbauer abklären Kamin kontrollieren
Heizleistung zu gering	<ul style="list-style-type: none"> Kessel ist stark verschmutzt Heizsystem nicht abgestimmt Boiler-Vorrang ist aktiv zu wenig Förderdruck im Kamin 	<ul style="list-style-type: none"> Generalreinigung durchführen Heizungspumpen abstimmen warten bis Boilerladung beendet Förderdruck im Kamin erhöhen
Verpuffung	<ul style="list-style-type: none"> eine Verpuffung ist nur bei Überfüllung des Brennraumes möglich 	<ul style="list-style-type: none"> Generalreinigung durchführen ggf. Fachmann befragen
schlechte Leistungsanpassung	<ul style="list-style-type: none"> Kamin Förderdruck zu hoch starke Abnahmeschwankungen bei den Verbrauchern 	<ul style="list-style-type: none"> Kamin Förderdruck einstellen Verbraucher zeitlich staffeln
Verbrennungsstörung	<ul style="list-style-type: none"> Lambdasonde verschmutzt Lambdasonde locker Lambdasonde defekt Verbrennungsluftkanäle verschmutzt 	<ul style="list-style-type: none"> Lambdasonde reinigen Lambdasonde festziehen Lambdasonde erneuern Verbrennungsluftkanäle reinigen
Überhitzung / STB ausgelöst	<ul style="list-style-type: none"> die erzeugte Wärme kann nicht abgeführt werden – eventuell ist eine Heizungspumpe ausgefallen 	<ul style="list-style-type: none"> Wärmeabfuhr durch manuelles Einschalten der Pumpen und Öffnen der Mischer sicherstellen die Ursache ist festzustellen Sicherungen am Kessel prüfen
Abgasgebläse zu laut	<ul style="list-style-type: none"> Gebläse ist verschmutzt Gebläse oder Flügel ist locker starre Kamin-Rauchrohrreinmündung Gebläselager defekt 	<ul style="list-style-type: none"> Gebläse reinigen Ursache beheben Manschette einsetzen Tauschmotor anfordern
Getriebemotor zu laut	<ul style="list-style-type: none"> Schallübertragung 	<ul style="list-style-type: none"> die Anlage eventuell auf Schalldämmfüße oder Gummiunterlagen stellen

Nur autorisierte Fachleute dürfen Reparaturarbeiten durchführen!

Berühren von Bauteilen die unter Spannung stehen ist lebensgefährlich!



Auch bei Netzschalter „AUS“ stehen einige Komponenten der Anlage unter Spannung.

Bei Reparaturarbeiten ist daher unbedingt durch den „Netzstecker“ oder einen Sicherungsautomaten die Stromzufuhr zur Heizanlage zu unterbrechen!

- 1) Die Anlage auf Programm „AUS“ stellen und mindestens 10 Minuten abkühlen lassen.
- 2) Den Netzschalter auf „0“ schalten und den Netzstecker an der Kesselrückseite allpolig vom Netz trennen.
- 3) Die Steuerungsabdeckung entsichern und abnehmen.
- 4) Mit dem Schaltplan die defekte Sicherung lokalisieren und austauschen.
- 5) Den Sicherungshalter mit einem mittelgroßen Schraubendreher 2-3 mm eindrücken, eine halbe Umdrehung nach links drehen und den Sicherungshalter lösen. Dadurch wird der Sicherungshalter mitsamt der Sicherung einige Millimeter herausgedrückt.
- 6) Die defekte Sicherung entnehmen und durch eine neue Sicherung ersetzen.
- 7) Den Sicherungshalter einsetzen, 2-3 mm eindrücken und mit einer halben Umdrehung nach rechts wieder fixieren.

Anlagenbetreiber:

.....

.....

.....

Anlagenerrichter:

.....

.....

.....

Feuerungsanlage:

Fabrikat:

Type:

Baujahr:

Heizleistung:



Folgende Kontrollen an der Feuerungsanlage sind durch den Anlagenbetreiber regelmäßig während der Betriebszeit durchzuführen:



• wöchentlich

Einmal wöchentlich ist die gesamte Feuerungsanlage, einschließlich der Brennstofflagerung, einer Sichtkontrolle zu unterziehen. Festgestellte Mängel sind zu beheben.

• monatlich

Folgende Kontrollen sind ins Kontrollbuch einzutragen:

- Sauberkeit der Rauchgaswege
- ordnungsgemäßer Betrieb der Regelung
- Funktion der Störmeldung / Warneinrichtung(en)
- ordnungsgemäßer Betrieb der Saugzugventilators
- ordnungsgemäßer Zustand des Feuerungsraumes
- Einsatzbereitschaft des tragbaren Feuerlöschers
- ordnungsgemäße Aschelagerung
- Heizraum frei von brennbaren Materialien
- Dach frei von brennbaren Ablagerungen
- Brandschutzabschlüsse (Brandschutztüren)

• Wartung

Die Heizanlage muss laut den regional gültigen Vorschriften gewartet und überprüft werden. Es ist empfehlenswert, einen jährlichen Wartungsvertrag abzuschließen.

Jahr:	Anlagenbetreiber:						Betreuer:						
Monatliche Kontrolle	Jän.	Feb.	Mär.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Bemerkung
Steuerung													
Warneinrichtungen													
Feuerlöscher													
Brandschutzabschlüsse													
Aschelagerung													
Feuerungsraum													
Rauchgaswege													
Rauchfang Reinigung													
Lagerung im Heizraum													
Gebläse													
Unterschrift / Kurzzeichen													

Jahr:	Anlagenbetreiber:						Betreuer:						
Monatliche Kontrolle	Jän.	Feb.	Mär.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Bemerkung
Steuerung													
Warneinrichtungen													
Feuerlöscher													
Brandschutzabschlüsse													
Aschelagerung													
Feuerungsraum													
Rauchgaswege													
Rauchfang Reinigung													
Lagerung im Heizraum													
Gebläse													
Unterschrift / Kurzzeichen													

Jahr:	Anlagenbetreiber:						Betreuer:						
Monatliche Kontrolle	Jän.	Feb.	Mär.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Bemerkung
Steuerung													
Warneinrichtungen													
Feuerlöscher													
Brandschutzabschlüsse													
Aschelagerung													
Feuerungsraum													
Rauchgaswege													
Rauchfang Reinigung													
Lagerung im Heizraum													
Gebläse													
Unterschrift / Kurzzeichen													

Jahr:	Anlagenbetreiber:						Betreuer:						
Monatliche Kontrolle	Jän.	Feb.	Mär.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Bemerkung
Steuerung													
Warneinrichtungen													
Feuerlöscher													
Brandschutzabschlüsse													
Aschelagerung													
Feuerungsraum													
Rauchgaswege													
Rauchfang Reinigung													
Lagerung im Heizraum													
Gebläse													
Unterschrift / Kurzzeichen													

Jahr:	Anlagenbetreiber:						Betreuer:						
Monatliche Kontrolle	Jän.	Feb.	Mär.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Bemerkung
Steuerung													
Warneinrichtungen													
Feuerlöscher													
Brandschutzabschlüsse													
Aschelagerung													
Feuerungsraum													
Rauchgaswege													
Rauchfang Reinigung													
Lagerung im Heizraum													
Gebläse													
Unterschrift / Kurzzeichen													

Jahr:	Anlagenbetreiber:						Betreuer:						
Monatliche Kontrolle	Jän.	Feb.	Mär.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Bemerkung
Steuerung													
Warneinrichtungen													
Feuerlöscher													
Brandschutzabschlüsse													
Aschelagerung													
Feuerungsraum													
Rauchgaswege													
Rauchfang Reinigung													
Lagerung im Heizraum													
Gebläse													
Unterschrift / Kurzzeichen													

Jahr:	Anlagenbetreiber:						Betreuer:						
Monatliche Kontrolle	Jän.	Feb.	Mär.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Bemerkung
Steuerung													
Warneinrichtungen													
Feuerlöscher													
Brandschutzabschlüsse													
Aschelagerung													
Feuerungsraum													
Rauchgaswege													
Rauchfang Reinigung													
Lagerung im Heizraum													
Gebläse													
Unterschrift / Kurzzeichen													

Jahr:	Anlagenbetreiber:						Betreuer:						
Monatliche Kontrolle	Jän.	Feb.	Mär.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Bemerkung
Steuerung													
Warneinrichtungen													
Feuerlöscher													
Brandschutzabschlüsse													
Aschelagerung													
Feuerungsraum													
Rauchgaswege													
Rauchfang Reinigung													
Lagerung im Heizraum													
Gebläse													
Unterschrift / Kurzzeichen													

Jahr:	Anlagenbetreiber:						Betreuer:						
Monatliche Kontrolle	Jän.	Feb.	Mär.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Bemerkung
Steuerung													
Warneinrichtungen													
Feuerlöscher													
Brandschutzabschlüsse													
Aschelagerung													
Feuerungsraum													
Rauchgaswege													
Rauchfang Reinigung													
Lagerung im Heizraum													
Gebläse													
Unterschrift / Kurzzeichen													

weitere Anlagenkontrollbuchseiten bitte kopieren

14 PARAMETER ÄNDERUNGEN

BS-01

Nr:	Parameter	Standard	1. Änderung	2. Änderung	3. Änderung

15 HEIZKREIS EINSTELLUNGEN

BS-01

Heizkreis 0	Heizkreis 1	Heizkreis 2	Warmwasser 0

16 ENTSORGEN

BSM-01



Entsorgungsvorschriften beachten!

Beachten Sie die vor Ort gültigen Vorschriften für das Entsorgen der anfallenden Abfälle und Maschinenteile.

Setzen Sie sich mit Ihrem Installateur oder dem GUNTAMATIC Kundendienst in Verbindung. Die Demontage erfolgt sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge der Montage.

GUNTAMATIC

GUNTAMATIC Heiztechnik GmbH
A-4722 Peuerbach / Bruck 7
Tel: 0043-(0) 7276 / 2441-0
Fax: 0043 (0) 7276 / 3031
Email: office@guntamatic.com
www.guntamatic.com

Druckfehler und Technische Änderungen vorbehalten